



Und weil das Promolab für die Passanten ein Eyecatcher ist, wird der Showroom ab März 2006 jeweils samstags als T-Shirt-Shop geöffnet sein. (pd/erz)

So präsentiert sich das Raummöbel vom Eingangsbereich her.

Promolab für Manroof

## Ein idealer Ort für Handel und Verkauf

Vom engen 4-Zimmer-Büro an der lauten Wehntalerstrasse nun der Reload im neuen Promolab an der Mattengasse. Der zürcherische Kreis 5 pulsiert und inspiriert. Der richtige Ort für erkennen und ersinnen von Trendartikeln der Zukunft.

Seit zweieinhalb Jahren plant das Architekten-Team der Caracho GmbH, Zürich, mit Rainer Gehry, Architekt HTL, und Fabian Weber, Innenarchitekt HFG, Innenräume, entwickelt Farb- und Materialkonzepte, gestaltet und programmiert auch grafisch anspruchsvolle Websites. Ihr neuestes Werk, das sie für die Manroof GmbH ausführen, präsentiert sich seit kurzem im Zürcher Kreis 5: das Promolab, ein Büro mit Atelier, Showroom und Lager. Das Architektenteam entwarf das Raumkonzept, definierte Farben und Materialien, entwickelte die Konstruktionen und begleitete die Bauarbeiten. Die Schreinerarbeiten hat die im Quartier ansässige R. Brunner AG ausgeführt.

Der Entwurf unterstützt und kommuniziert die Markengestaltung und Vision von Manroof nach aussen. Nach innen folgt die Gestaltung den Anforderungen der sieben Mitarbeitenden. Hofseitige Arbeitsplätze an raumhohen Fenstern, weite Raumverhältnisse und viel Stauraum ermöglichen

ein konzentriertes Arbeiten in beschaulicher Atmosphäre.

Im Zentrum des Promolabs steht ein skulptural anmutendes Raummöbel. Es gliedert den Gesamtraum in die Teilbereiche Eingang, Lounge und Arbeit. Als begehbare Röhre ist der Showroom dem kubischen Möbel eingeschoben. Von der Strasse her wirkt die «Showtube» als Blickfang auf die Passanten. Parallel und verbunden mit dem grossen Kubus verläuft das Vitrinenelement. Es findet seine Fortsetzung im Untergeschoss. Die Lichtführung im Innern des Möbels gewährt spannende Einblicke und hüllt den Treppenabgang in ein stimmungsvolles Licht.

Im Untergeschoss wird genäht, gedruckt, gelagert, gestapelt, gewogen, verpackt, aber auch experimentiert, diskutiert und entworfen. Wandscheiben unterteilen Sitzungszimmer, Atelier und Lager. Türen gibt es keine, durch horizontale und vertikale Öffnungen werden immer wieder neue Einblicke in die verschiedenen Räume frei.